

Peter F. Schmid

Sigmund-Freud-Universität Wien

Institut für Personzentrierte Studien (IPS), Wien

MIT EINANDER & EINANDER-GEGENÜBER

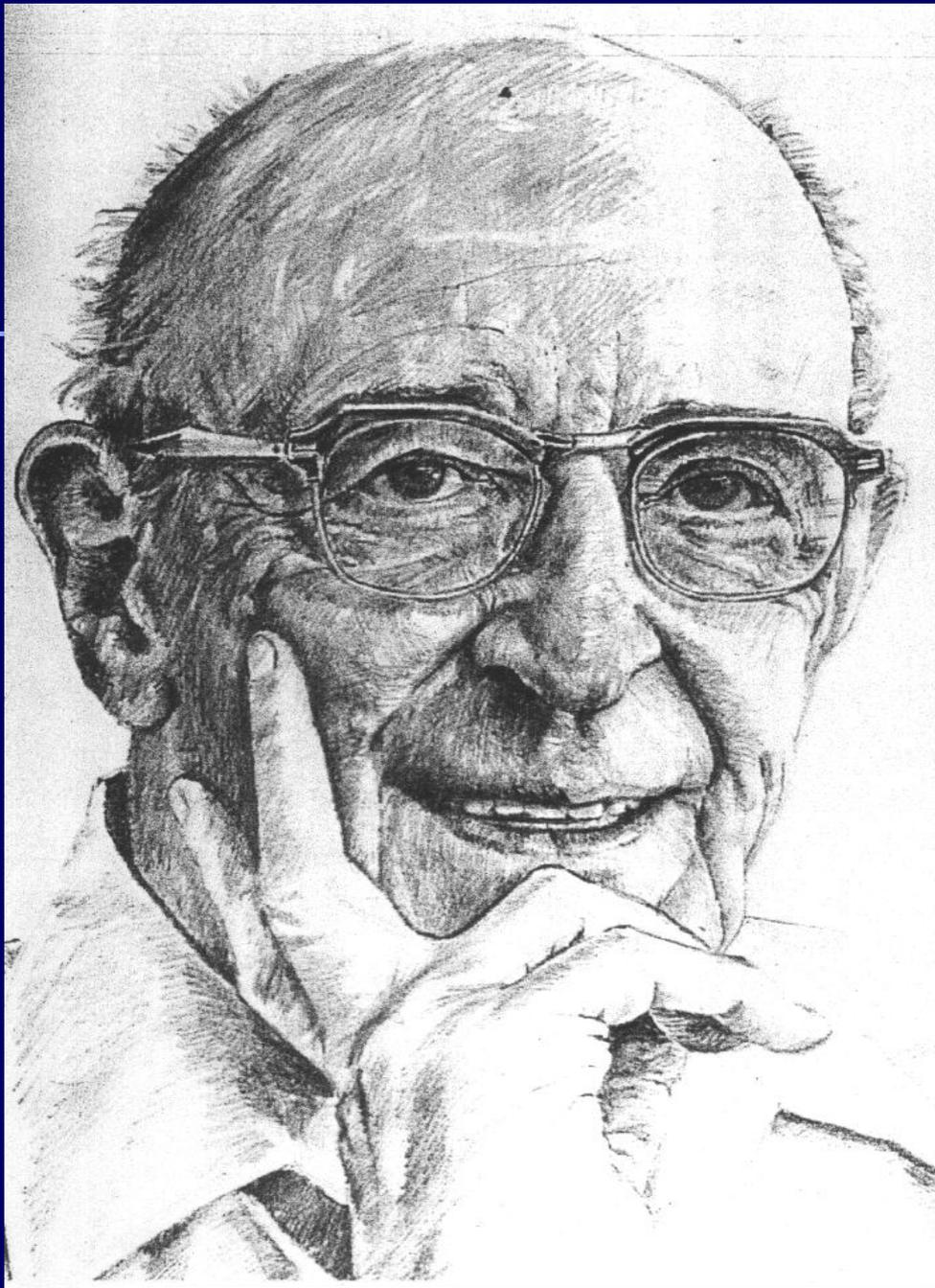
Personzentrierte Gruppentherapie und Gruppenarbeit

GwG-Akademie, Braunschweig, 23.-25. 11. 2007

MITEINANDER & EINANDER-GEGENÜBER

Personzentrierte Gruppentherapie & Gruppenarbeit

- Die Bedeutung der Gruppe für Persönlichkeitsentwicklung: Der Mensch als Gruppenwesen – die Person im System - die Gruppe als Ort der Therapie
- Individuum und Gesellschaft: Die Gruppe als Ort der Auseinandersetzung mit individuellen, zwischenmenschlichen und gesellschaftlichen Problemen
- Encounter & Präsenz: Die Kunst personaler Begegnung und wie man sie erlernen kann
- Indikation: Wann und für wen ist Gruppentherapie hilfreich?
- Setting: Zusammensetzung – Vorbereitung – Strukturierung
- Prozessreflexion: Elemente und Entwicklungsphasen in Gruppen
- Wirkfaktoren: Wodurch geschieht Hilfe und Veränderung?
- Der/die Gruppenleiter/in als Facilitator: Was ist anders als in der Einzeltherapie?
- Schwierige Gruppensituationen: Anfänge – Problemphasen - Abschlüsse
- Un-Mittel-barkeit: Wie steht es mit Übungen, Methoden und Techniken?
- Nicht nur „Gesprächs“-Therapie: Kreative Formen der Gruppenarbeit, wie z.B. personzentrierte Arbeit mit dem Körper, mit Spiel und Theater, personzentrierte Aufstellungen u. a.



... die vermutlich
potenteste
soziale Erfindung
des 20. Jahr-
hunderts ...

Carl Ransom Rogers
1902-1987

Zeichnung v. D. Land

Die Bedeutung der Gruppe für die Persönlichkeitsentwicklung

- Der Mensch als Gruppenwesen
 - Carl Rogers: Gruppe als Anwendung der Zweierbeziehung
Gruppe als Organismus
 - Max Pagès: Gruppe als Subgruppe der Menschheit
 - John K. Wood: „Das Individuum erschafft die Gruppe, die es erschafft.“
- Die Person im System
 - Kommt der Gruppe eine eigene Identität zu?
 - Lewin: Das Ganze \neq Summe der Teile
 - Rogers: Die Weisheit der Gruppe
 - Teilhard de Chardin: „Universale Personalität“
- Die Gruppe als Ort der Therapie

Einige Fragen zu Beginn ...

- Struktur
 - sowenig als möglich, so viel als nötig
 - personzentriert arbeiten kann durchaus strukturiert sein
- Leiter / Facilitator
 - „Der Gruppenleiter als kongruenter Gruppenteilnehmer“
 - Wer ist der Experte?
- Methoden und Techniken
 - Vertrauen kennt kein „um zu“
 - Ausbildung als Persönlichkeitsentwicklung, nicht als Sammeln von Handwerkszeug
- Gesellschaftspolitische Aspekte
 - Personzentrierter Ansatz steht quer zu traditionellem Effizienzdenken
 - Ein revolutionärer Ansatz im Gesundheitssystem ...

Gruppe – Gruppendynamik – Gruppenpsychotherapie /1

■ Gruppe

=/= Ansammlung von Individuen; =/= Kollektiv;

= eigenständige Größe als Schnittstelle von Individuum & Gesellschaft,

in der die Person ihre sozialen und individuellen Qualitäten entfaltet

- mehrere Personen in direktem Kontakt mit gemeinsamen Wertvorstellungen und Normen, Interessen und Zielsetzungen

- spezifische , strukturierte und flexible Form von: Interaktion, Rollen, Kommunikationsmustern & Traditionen

Gruppe – Gruppendynamik – Gruppenpsychotherapie /2

- Gruppendynamik
 - a. *Phänomen* der Dynamik einer Gruppe
 - b. *Wissenschaft* von der Dynamik einer Gruppe
 - c. *Methode* der Gruppenarbeit als Praxis lt. a. & b

- Gruppenpsychotherapie
 - des Einzelnen in [vor] der Gruppe
 - der Gruppe als ganzer
 - durch die Gruppe

Individuum – Gruppe - Gesellschaft

- Die Gruppe als Ort der Auseinandersetzung mit individuellen, zwischenmenschlichen und gesellschaftlichen Problemen
- Die Gruppe als primäre Gegebenheit
- Moreno: Die Gruppe als eigentlicher Ort der Psychotherapie
- Der Personzentrierte Ansatz als Gruppenansatz
historisch, inhaltlich (philosophisch, psychologisch), personzentriert
- Rogers: „Der Mensch ist unheilbar sozial.“
- Die Gruppe als Schnittstelle zwischen Person und Gesellschaft
- Die politische Bedeutung der Gruppe liegt in ihrer antizipatorischen Funktion

Paar & Gruppe

- Die Gruppe als Ort der Personwerdung
- In der Gruppe passiert die Vielfalt des Lebens „live“
- Die Zweierbeziehung als besonderer Schutzraum
- Auch in der „Einzeltherapie“ sind „die Anderen“ präsent
- Der Ansatz ist „personenzentriert“, nicht „gruppenzentriert“

Gruppen „leiten“: Facilitator sein

- Führung ist eine Funktion der Gruppe
- Führen heißt „erfahren bzw. vertraut *machen*“
- Der Facilitator ist ein Förderer
- Der Facilitator ist Gruppenmitglied
- Der Facilitator ist Mit-Spieler
- Der Facilitator ist Experte dafür, kein Experte für andere zu sein
- Der Facilitator setzt sein Vertrauen in die Aktualisierungstendenz, nicht in seine Fertigkeiten
- Der Facilitator ist ein Modell
- Der Facilitator ist Platzhalter für die Leiterrolle
- Der Facilitator ist „convenor“ (Wood)
- Der Facilitator ist „naiver und spontaner Forscher“ (Pagès)
- Der Facilitator ist „Instrument zur Förderung des Dialogs“ (Pagès)
- Der Facilitator ist Gruppendynamiker (Balance zw. Personen & Gruppe)
- Die GruppenteilnehmerInnen sind Co-Facilitator

Der Mensch als Person

PERSON

© Peter F. Schmid

- I. Wortherkunft und -bedeutung
- II. Begriffsgeschichte
- III. Der Mensch als Person im Personzentrierten Ansatz

„Encounter – Begegnung“

BEGEGNUNG

*'ein staunendes Zusammentreffen
mit der Wirklichkeit des Anderen'*
R. Guardini, 1955

Begegnung in der Gruppe

sich als Person ins Spiel bringen

- von Person zu Person: Einander - Gegenüber
- »Betroffenwerden vom Wesen des Gegenüber–
Stehenden« (Guardini 1955)
- An-Erkennung als Person statt Erkenntnis über
den Anderen
- „Widerstand dem Selbst bieten“
- Der Klient gibt sich zu erkennen und zu
verstehen
- Dialogische Spannung

Gegenwärtigkeit in der Gruppe

Ant-Wort auf den An-Spruch

- Gegenwart werden: Präsenz («prae-esse»)
- Gegenwärtigsein und Vergegenwärtigung des Anderen
— vom Wahrnehmen zum Annehmen
- Prinzipielle Nichtdirektivität (Absichtslosigkeit)
- »Leibhaftes Zusammenspiel« (Buber 1962/63)
- Spirituelle Dimension
- Handeln im Kairos
- Un-Mittel-barkeit
- Person als Antwort (auf den Anruf eines leidenden Menschen)

Literatur

- Schmid, Peter F.,*
 Personzentrierte Gruppenpsychotherapie. Ein Handbuch. Bd. 1: Autonomie und Solidarität, Köln (Edition Humanistische Psychologie) 1994
- , Personzentrierte Gruppenpsychotherapie in der Praxis. Ein Handbuch. Bd. 2: Die Kunst der Begegnung, Paderborn (Junfermann) 1996
- , Im Anfang ist Gemeinschaft. Personzentrierte Gruppenarbeit in Seelsorge und Praktischer Theologie. Bd. III: Beitrag zu einer Theologie der Gruppe, Stuttgart (Kohlhammer) 1998
- , Personzentrierte Gruppentherapie, in: Frenzel, Peter / Keil, Wolfgang W. / Schmid, Peter F. / Stölzl, Norbert (Hg.), Klienten-/ Personzentrierte Psychotherapie. Kontexte, Konzepte, Konkretisierungen, Wien (Facultas) 2001, 294-323
- Schmid, Peter F. & O'Hara, Maureen,* Group therapy and encounter groups, in: Cooper, Mick / O'Hara, Maureen / Schmid, Peter F. / Wyatt, Gill (Eds.), The handbook of person-centred psychotherapy and counselling, Houndmills (Palgrave) 2007, 93-106

